



DER

SCHEINWERFER

Zeitschrift des Auto- und Motorsportclub Schwäbisch Gmünd e.V. im ADAC



Dezember 2005

Liebe Clubfreunde,

das Jahr 2005 neigt sich seinem Ende zu. Zeit Bilanz zu ziehen. Aus meiner Sicht war das vergangene Jahr geprägt von vielen Highlights, aber auch von Dingen die nicht so gut gelaufen sind.

Unsere Sportveranstaltungen haben wieder alle Rekorde gebrochen. Die Ostalbrallye wurde auch in diesem Jahr von den Fahrern des Baden-Württemberg-Franken Rallyepokals zur „Besten Rallye 2005“ gewählt. Dies ist eine schöne Anerkennung der Arbeit die wir mit unseren befreundeten Ostalclubs leisten. Auch der Kartschlalom und Automobilschlalom waren mit jeweils über 100 Startern sehr gut besucht. Die Jugendkartgruppe entwickelt sich immer mehr zum Aushängeschild des AMC. Hervorragende Platzierungen in der Rems-Murr Kartmeisterschaft sind Beweis für die gute Arbeit des Trainers Peter Brenner. Ich wünsche mir für das kommende Jahr, dass die guten Leistungen unserer Jugendlichen anhalten. Vielleicht hat der eine oder andere seine Nerven dann besser im Griff und es klappt dann auch einmal bei der Württembergischen Meisterschaft.

Sehr gefreut hat es mich auch, dass es bei den Sportfahrern im Automobilsport wieder aufwärts geht. Wir haben wieder mehrere Rallyeteams die den AMC auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Die Zahl der Slalomfahrer ist im vergangenen Jahr ebenfalls stark gestiegen. Nicht zuletzt Dank der im Kart nicht mehr Startberechtigten Jugendlichen, die im ADAC Corsa Slalomcup ein neues Betätigungsfeld gefunden haben.

Gut besuchte Veranstaltungen waren auch das Ostereiersuchen bei Mecki im Haselbachtal, die Maiwanderung sowie das erstmals durchgeführte Helferfest mit AMC-Olympiade.

Soviel zu den Dingen die mir gut gefallen haben. Weniger gut fand ich, dass es immer schwerer wird Helfer für die AMC Veranstaltungen zu finden. Speziell der Automobilschlalom wäre bei noch weniger Helfern nicht durchzuführen gewesen. Daher mein Appell an alle AMC-ler. Haltet euch die auf der Rückseite vermerkten AMC-Termine frei. Wartet nicht bis Ihr angerufen werdet, sondern meldet Euch bei den jeweiligen Veranstaltungsleitern.

Zu Zeiten als ich in den AMC eingetreten bin, war das große Nebenzimmer des Sterns Freitags beim Clubabend oft überfüllt. Heute ist es so, dass Freitags ein kleiner Tisch in unserem Clublokal TSB-Heim in der Buchstrasse reicht. Schade eigentlich, gerne würde ich die alten Freunde wieder sehen.

Eine Veranstaltung die ich auch immer gern besucht habe, waren unsere Oldtimerstammtische. Auch hier scheint kein Interesse mehr zu bestehen, sonst würde der Organisator Hubert nicht mit ganz wenig Teilnehmern am Tisch sitzen.

Dies waren die Dinge die mir im Jahr 2005 negativ aufgefallen sind. Arbeiten wir daran, die Guten Dinge beizubehalten und an den Dingen die nicht so gut gelaufen sind, arbeiten wir!

Ich möchte es auch nicht versäumen mich bei meinen Vorstandskollegen sowie allen Ausschussmitgliedern für die gute und angenehme Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zu bedanken.

Ich wünsche allen AMC-lern mit Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“

Dietmar Fuchs
(Vorsitzender)



Rallyesaison 2005

Team: Norman Kreuter / Doreen Marienfeld

Eine Saison zum vergessen

Bereits der Saisonstart versprach viel Spannung und neue Erfahrungen.

26. Februar und in Öhringen lag zum Beginn der Rallye Schnee! Bereits das Abfahren brachte viel Freude, vor allem wenn wir andere Teams mit Sommerreifen erst noch den Berg hoch schieben mussten, weil Sie nicht vom Fleck kamen. Dann kam der offizielle Start der Rallye. Es lief besser als erwartet. Wir wählten nur relativ wenig Schneehügel als Bremspuffer aus und die Zeiten sahen im Vergleich zur Konkurrenz gar nicht mal übel aus. Nach der Neutralisation ging es auf die zweite Schleife. Die 4. WP war ein Rundkurs und so wurden manche Stellen bis zu 6x an diesem Tag gefahren. Da musste ich natürlich mal richtig austesten. Dies sollte jedoch nicht gut enden. In einer schnellen rechts Kurve kamen wir auf den frischen Schnee, verloren den Grip und rutschten mit ca. 80km/h seitwärts in einen Strohballen. Der hat das Auto rum geschleudert. So rutschten wir weiter und räumten 10m Stacheldrahtzaun ab. Dieser riss leider wesentlich Bestandteile des Autos ab, wie Unterfahrschutz, Servopumpe, Kühler. Die gesamte Frontpartie war eingedrückt. Die Rallye zu Ende und hinter der nächsten Veranstaltung stand erst mal ein Fragezeichen.



Nach erster Aufnahme half nur eins. Das Auto braucht eine neue Nase. Was in der Formel 1 nur 30 Sekunden dauert brauchte beim Opel über eine Woche. Schnell wurde ein alter Kadett besorgt. Dem wurde die „Nase“ abge-

flexiert und an unseren dran geschweißt. Alles wieder einbauen und ersetzen was zerstört war und so konnten wir dann zur Rallye Ulm starten.

Leider hatten wir auf der Rallye Ulm keine Chance und fuhren hoffnungslos hinterher. Wir hatten keine Erklärung dafür. Diese kam dann ca. 1 Woche später, als meine Frau mich fragte, wo denn die Zündkerzen von Ihrem Ford seien...



Nach einem Blick in den Opelmotor fanden sich auch diese Zündkerzen und damit auch die Erklärung für das schlechte abschneiden in Ulm.

Die Ostalbrallye wurde dafür zu einem Highlight der Saison. Auf der Heimrallye hatte alles gepasst und wir konnten hinter Uwe Weidel im übermächtigen Audi Quattro den zweiten Platz von 9 Startern belegen.

Bei der Haßbergallye haben wir, um einer Klassenzusammenlegung zu entgegen, in der Gruppe N genannt. Mit 15 Startern und Regen ging es los. Direkt in einer der ersten Kurven dreht sich unser Heck raus und wir steckten ca. 45 Sekunden in einem Graben fest. Danach lief es gut. Wir haben es geschafft mit unserem G-Auto manchen N-Autos bis zu 15 Sekunden pro Wertungsprüfung abzunehmen und mit einem 8 Platz in der Klasse am Ende waren wir zufrieden.

Bei der Grabfeldrallye war ein ungefährdeter 2. Platz mit viel Luft nach vorne und nach hinten.

Eine Woche später stand unser erster Challangelauf an. Auch wieder eine neue Erfahrung. Morgens zum Start fing der Spaß dann schon an. Im Parc Ferme wollte der Anlasser nicht mehr, also hieß es schieben. Glücklicherweise konnten wir im Service das Problem lösen. Die Rallye fing gut an. Irgendwie war ich aber auf der ersten Prüfung noch nicht so richtig wach. Wie kann man denn so früh auch schon Rallyefahren. Wir verloren auf der ersten Prüfung 15 Sekunden.

Aber wichtig war ja auch erst mal durchkommen. Der erste Service war noch richtig relaxt. Bischen Reifen ab machen, bisschen in den Motorreinschauen und das war es. Beim 2. Service mussten wir uns schon um den Auspuff kümmern, da dieser lose war. Danach hatten wir dann im Auto Rauchentwicklung, weil der Teppich anfang zu schmoren. Schuld waren verbogene Wärmeleitbleche. Vor dem Start, der vorletzten WP (nur noch 20km) hatten wir eine riesige Öllache unter dem Auto. Schnell zeigte sich, dass wir uns auf der Sprungkuppe zuvor ein Loch ins Getriebe geschlagen hatten und dort das Öl heraus lief. Notdürftig wurde dies dann mit einem Auspuffgummi gestopft. Dass das nicht lange halten würde, war uns eigentlich klar. Aber es konnte erst mal weiter gehen, auch

ohne überschreiten der Karenzzeit. Nach der WP war das Auspuffgummi natürlich weg. Wir entschieden uns das Öl laufen zu lassen (es kam sowieso kaum noch was) und die letzte WP noch zu fahren. Entweder das Getriebe hält oder nicht. Da sich der Unterfahrschutz nach der Reparatur nur noch an den vorderen Schrauben befestigen ließ, mussten wir diesen auch noch halb auf dem Boden schleifen lassen. Uns so ging es durch die letzte WP. Mit verminderter Geschwindigkeit und etwas vorsichtiger. Aber wir sind durchgekommen und im Servicepark angekommen. Damit war unser erster Challangelauf geschafft. Es musste also das Getriebe getauscht werden. Dabei bekam das Auto auch gleich einen neuen (gebrauchten) Motor.



Es folgte die Frankenrallye in Ebern. Unsere Schotterrallye für dieses Jahr. Chancenlos, in der Klasse mit 2 Startern gegen einen Allrad getriebenen Subaru, fuhren wir unsere eigene Rallye und hatten Spaß und zwei Plattfüße. Alles änderte sich, als in der letzten Kurve (!) ein Stein vor unser Auto sprang. Diesen haben wir mit dem Vorderrad erwischt und wir mussten die Rallye, mit dem Ankündigungsschild fürs Ziel vor der Nase, beenden. Bilanz: Antriebswelle abgerissen, Ölwanne zerschlagen, Federbein, Querlenker und Kotflügel verbogen, Felge kaputt, Reifen (gerade erst 5 WP-Kilometer) aufgeschlitzt, Aufhängungspunkt ausgerissen.

Wieder einmal stand somit eine größere Reparatur auf dem Programm.

Nächste Station war Calw. 5 Starter in der Klasse und nach der ersten WP lagen



wir auf dem 1. Platz. Aber die ersten 4 Autos waren alle innerhalb von 2 Sekunden. Das versprach eine spannende Veranstaltung. Auf der 3. WP holten wir uns einen Platten und rutschten auf den 2. Platz. Zur Neutralisation lagen wir aber wieder 2 Sekunden im Vorsprung. Nach WP 5 lagen wir dann ziemlich zeitgleich. Die Entscheidung wurde auf der WP 6 gefällt. Leider nicht durch die gefahrenen Zeiten. Durch einen Einsatz des Krankenwagens, dessen Leitstelle in der WP lag wurden wir während unserer Fahrt gestoppt. Später bekamen wir dann eine Zeit von den TK's zugesprochen, die uns den ersten Platz genommen hat. Dies war eine vorgezogene Entscheidung. Auf der WP 7 verloren wir auch noch mal Zeit. So konnten wir diese Rallye auch nur als 2. beenden. Bei der Auswertung hatte man dann noch versucht uns 10 Strafsekunden unterzujubeln. Bei der Siegerehrung hat man uns um unseren Pokal betrogen (Auf Nachfragen kam: „oh, jetzt ist keiner mehr da ...“) und der uns zustehende Preis für die WP-Bestzeit wurde auch an ein anderes Team vergeben. Irgendwie konnte man uns auf dieser Rallye nicht leiden...

Saisonabschluss sollte dann bei der Frankenlandrallye sein. Bei dieser waren wir einfach nicht schnell genug und konnten somit nur einen 3. Platz von 4 Startern belegen.

Insgesamt eine sehr durchwachsene Saison. Es lief wenig rund und der Klassensieg wurde uns immer verwehrt. Es kann eigentlich nur besser werden.

Weitere Veranstaltungen haben wir abgesagt, da neben Studium, Hauptjob, nebenberuflicher Selbstständigkeit und Familie irgendwann die Zeit ausging und aufgrund der Reparaturen auch das Geld.

Über den Winter soll ein neuer Kadett aufgebaut werden. Eventuell sogar neben dem alten, so dass einer für Schotter und einer für Asphalt bereit stehen würde. Mal sehen, ob das alles funktioniert. Und hoffen wir, dass diese Jahr ein Lehrjahr war und nächstes Jahr alles besser wird

Jahresabschluss des AMC Schwäbisch Gmünd

Der AMC Schwäbisch Gmünd feierte das Ende eines erfolgreichen Sportjahres. Der AMC-Vorstand, Dietmar Fuchs, ließ ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen nochmals Revue passieren. Ein herausragendes Ereignis war wieder mal wie in den vergangenen Jahren die 18. Ostalbrallye. Es starteten über einhundert Teams aus dem gesamten Bundesgebiet um ihr Können zu beweisen.

In dem abgelaufenen Sportjahr 2005 starteten insgesamt neun Fahrer in Slalom Rennen und zwei Teams bei den Rallyes. Ebenso starteten sechzehn Nachwuchsfahrerinnen und Fahrer bei den Kartslaloms.

Norman Kreuter und seine Beifahrerin Doreen Marienfeld starteten insgesamt neun mal in diesem Jahr und belegten den zweiten Platz in ihrer Klasse bei der Rallye in Calw.

Das zweite Rallyeteam des AMC besteht aus dem Fahrer Stephan Rabenstein und seinem Co-Piloten Mario Bläse. Sie belegten mit einer wilder Fahrt bei der Saar - Ost Rallye den 28. Rang in der Gesamtwertung.

Bei den Slalomfahrern räumte Kira Köhnle richtig ab. Sie war beste Dame beim Slalom des MSC Eschach und in der Ostalb Sprengel Meisterschaft. Hans Köhnle errang einen hervorragenden Klassensieg beim Slalom in Abtsgmünd.

Einen Sieg konnte auch Armin Rozsa verbuchen. Er gewann den Lauf des RTT Scheer. Bester AMC Fahrer im Corsa Slalom Cup in der Klasse 2/22 war Stanislaus Kessler. Er holte sich den Dritten Rang in der Meisterschaft. Bester Fahrer in der Klasse 1/21 des Corsacups war Thomas Diepelt. Er fuhr auf den sechsten Platz im Jahresendergebnis.

Wir möchten es nicht versäumen unsere jüngsten Mitglieder im Motorsport besonders zu erwähnen. Sie alle sind mit Spaß und Begeisterung bei der Sache. Als Einsteiger in den Automobilsport ist der Kartsport nach wie vor die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln. Wie bekannt ist, kommen viele bekannte Rennfahrer aus dem Kartsport. Besonders danken möchten wir natürlich auch den Eltern für das Engagement.

Clubmeister wurde in diesem Jahr Hans Köhnle, Platz zwei Ralf Stütz, auf drei Christoph Munk. Weitere Platzierungen Kira Köhnle, Roland Diepelt, Stephan Rabenstein, Markus Munk, Mario Bläse, Stanislaus Kessler, Peter Brenner, Daniel Berger, Armin Rosza, Eduard Kessler, Norman Kreuter.

Jugend-Clubmeister 2005 Thomas Diepelt. Zweiter Platz Sven Martin, Dritter Markus Diepelt.

Auf den weiteren Plätzen Heiko Wörner, Markus Brenner, Philipp Holz, Alexander Kessler, Sarah Rätzel, Peter Rätzel, Peter Wörner, Jennifer Rätzel, Hannes Bürgel, Markus Maier, Kevin Kaopusciok, Richard Huber.

Aber nicht nur sportliche Ehrungen waren das Thema an diesem Abend.

Dietmar Fuchs dankte auch den Mitgliedern Horst Weise, Heinz Winter, Bruno Seitz, Ernst Deschler, die über 50 Jahre dem AMC die Treue gehalten haben und somit die Ehrenmitgliedschaft erhalten. Werner Zimmermann, Wilhelm Maresch, Helmut Bopp und Konrad Beisswanger, wurden für 50 Jahre geehrt.. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Anneliese Zeleny, Horst Wünsch, Helga Bopp, Bruno Egner, Eugen Kiemele geehrt. 20 Jahre dabei sind Anke Gerlach, Margrit Klaus, Karin Nubert, Joachim Alka, Ina Nubert, Frank Nubert, Giovanna Sambucco und Irmgard Mangold.

Für Einsatz und Engagement wurden mit dem bronzenen Einhorn Roland Diepelt, Monika Diepelt, Thomas Diepelt, Eduard Kessler, Stanislaus Kessler und Jutta Haindl ausgezeichnet.

Für langjährige Mitarbeit und Organisation erhielt Matthias Gerlach die Ewald-Kroith-Medaille in Silber.

Eine besondere Ehrung wurde dann noch unserem AMC Vorstand Dietmar Fuchs zuteil.

Dietmar Fuchs wurde für seine viele Tätigkeiten beim ADAC Gau Württemberg, beim Deutschen Motorsportverband, Gründer der Ostalbrallye und vielen organisatorischen Verdienste im Rallyesport mit der ADAC-Nadel in Silber durch ein Vorstandsmitglied des ADAC Gau Württemberg geehrt.

Nach den so vielen Ehrungen ging man zum gemütlichen Beisammensein über. Allgemein wurde festgestellt: Schade, dass so wenige den Weg zur jährlichen Abschlussfeier gefunden haben.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei all denen bedanken, die uns auf irgendeine Weise tatkräftig unterstützt haben und allen ehrenamtlichen Helfern.



»Wir hätten gerne einen richtig tollen Schlitten.«

Ehrungen



Die AMC-Nadel in Bronze erhielten:

Monika Diepelt
Roland Diepelt
Eduard Kessler

Jutta Haindl
Thomas Diepelt
Stanislaus Kessler

Die AMC-Nadel in Gold erhielt:

Matthias Gelach



Ehrung für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Anke Gerlach
Irmgard Mangold
Karin Nubert
Dina Schurr
Frank Nubert

Margit Klaus
Ina Nubert
Giovanna Sambucco
Joachim Alka

Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Helga Bopp
Bruno Egner
Horst Wünsch

Anneliese Zeleny
Eugen Kiemele

Zu Ehrenmitglieder wurden ernannt:

Konrad Beisswanger
Ernst Deschler
Bruno Seitz
Heinz Winter

Helmut Bopp
Wilhelm Maresch
Horst Weise
Werner Zimmermann



Für Sportliche Erfolge 2005

Erhielten das Silberne Einhorn:

Mario Bläse
Markus Brenner
Hannes Bürgel
Markus Diepelt
Thomas Diepelt
Hanna Maria Fuchs
Kevin Göth
Philipp Holz
Richard Huber
Alexander Kessler
Stanislaus Kessler
Hans Köhnle
Kira Köhnle
Norman Kreuter
Doreen Marienfeld
Sven Martin
Edgar Propokalov
Stefan Rabenstein
Sarah Räzel
Armin Rosza
Peter Wörner
Heiko Wörner



Die ADAC-Nadel in Silber erhielt:

Dietmar Fuchs

Die Ewald-Kroth-Medaille in Silber erhielt:

Matthias Gelach

Hallo, liebe AMC – Oldies und andere AMC`ler

bei unserem diesjährigen Jahresabschlussabend wurden ja einige von euch geehrt. Zu dieser wohlverdienten Ehrung auch von meiner Seite nochmals recht herzlichen Glückwunsch. Schade war nur, dass etliche zu Ehrende nicht anwesend waren. Ein kurzer Anruf bei einem Vorstandsmitglied wäre doch sicher möglich gewesen. Deshalb auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank an diejenigen, die sich für diesen Abend entschuldigt haben. Die Nachreichung der Auszeichnungen ist ja auch wieder mit Kosten und Zeitaufwand verbunden.

Bei den Kosten bin ich nun sowieso bei einem Thema, das mich als Kassier natürlich besonders anspricht. Unsere Finanzlage ist nicht gerade schlecht, könnte aber besser sein. Was uns fehlt, ist eine Veranstaltung, die auch einmal wieder einen größeren Gewinn abwirft. Im Ausschuss stellen wir momentan Überlegungen an, was dies sein könnte. Es sind verschiedene Vorschläge im Gespräch. Das Hauptproblem ist aber generell die Helferfrage, egal um was für eine Veranstaltung es sich handelt. Eine größere Veranstaltung können wir nur durchziehen, wenn sich auch eine gewisse Anzahl von Helfern zur Verfügung stellt.

In diesem Zusammenhang auch einmal von meiner Seite ein ganz großes Lob an die Eltern unserer Jugendgruppe, die bei allen unseren Veranstaltungen immer sehr tatkräftig mithelfen.

Nun zum Thema Oldtimer-Stammtisch. Obwohl ich mit mir selbst im Zwiespalt war und bin, möchte ich nochmals den Versuch mit einem Weihnachts-Stammtisch starten. Wir treffen uns hierzu am

Mittwoch, 28. Dez. 2005 ab 19.00 Uhr im Clubraum in Hussenhofen

Hier nochmals die Anfahrt: Von GD kommend beim Gasthof „Gelbes Haus“ rechts abbiegen und dann die zweite Strasse (Ruprecht Meyer Strasse) links. Unser Clubraum befindet sich nach der Kirche und dem Festplatz „Seewiesen“ schräg gegenüber dem „Schützenhaus“ in den dortigen Garagen.

Hilfreich wäre es für mich, wenn ihr mir noch vor Weihnachten Bescheid geben könntet, ob ihr kommt. Bei einer größeren Teilnehmerzahl könnte ich dann eventuell auch noch in einem Lokal Plätze reservieren, da das Platzangebot in unserem Clubraum begrenzt ist.

Für die Weihnachtstage wünsche ich euch allen ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise eurer Familien.

Euer Hubert

Kontoänderungen melden an:

Hubert Holz
Leutzestr. 44
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel. (07171) 6 12 78
Fax (07171) 18 13 40
eMail: holzhubri@aol.com

Mitgliederverwaltung:

Werner Belzner
Sudetenstr. 17
73565 Spraitbach

Tel. und Fax (0 71 76) 62 14
eMail: w.belzner@t-online.de



DIE SCHEINWERFER-REDAKTION:

Renate Fries
Hermann-Löns-Weg 16
73568 Durlangen

Tel. (0 71 76) 8 25
Fax (0 71 76) 43 25
eMail: rundkd@t-online.de

wünscht frohe und besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Besucht uns im Internet auf unserer Homepage:
www.amc-schwaebisch-gmuend.de

T E R M I N E 2 0 0 6

- 27.01. AMC-Jahreshauptversammlung in der "TSB-Gaststätte"
 - 03.02. Sportfahrsitzung im Clubraum in Hussenhofen
 - 24.03. Schießen im Schützenhaus in Waldstetten
 - 08.04. ADAC-Ostalbrallye mit Start und Ziel in Abtsgmünd
 - 15.04. Ostereiersuchen bei "Mecki" im Haselbach
 - 25.05. Vatertagswanderung
 - 18.06. Jugend-Kartslalom ZFLS-Parkplatz im Schießtal
 - 02.07. ADAC-Automobilslalom ZFLS-Parkplatz im Schießtal
 - 09.09. AMC-Helferfest
 - 14.10. AMC-Ausflug
 - 04.12. Besuch einer Besenwirtschaft
 - 18.12. AMC-Jahresabschlußabend
-

